

Juroren loben das Können der Züchter



Erfolgreiche Züchter: Alfred Freudenmann, Johann Kraus, Vorsitzender Hans-Dieter Waldruff, Thomas Heinzelmann, Lotta Garz, Ralf Conzelmann und Maurice Conzelmann. Foto: Eugen Leibold

Die diesjährige Lokalschau, verbunden mit der Vereinsmeisterschaft des Kleintierzuchtvereins Hausen lockte schon am Samstag, dem Eröffnungstag, zahlreiche Besucher herbei.

Die Preisrichter hatten zuvor die ausgestellten Tiere, rund 100 Kaninchen und etwa 40 Hühner, bewertet. Arthur Hellstern aus Empfingen und Dieter Eisele aus Unterensingen waren für die Langohren zuständig, Martin Eberwein aus Horb begutachtete das Geflügel. Die Juroren waren voll des Lobes, da sie durchweg gut gewachsene und gepflegte Tiere zu sehen bekamen. Das zeugt von großer züchterischer Erfahrung.

Die Liste der Sieger

Am Ende stand folgendes Ergebniss auf der Siegerliste, Kaninchen: 1. Vereinsmeister Thomas Heinzelmann mit Satin-Elfenbein Rotauge, 2. Vereinsmeister ebenfalls Thomas Heinzelmann mit Satin-Kalifornier schwarz/weiß; 3. Vereinsmeister Johann Kraus mit Blaue Wiener. Der beste Rammler kam aus dem Stall von Hans-Dieter Waldruff. Es war ein Rheinischer Schecken. Die beste Häsin hatte Thomas Heinzelmann mit Satin-Elfenbein Rotauge.

Einen Landesverbandsehrenpreis bekam Ralf Conzelmann mit Deutsche Riesenschecken schwarz/weiß, Johann Kraus mit Blaue Wiener, Thomas Heinzelmann mit Satin-Kalifornier schwarz/weiß und mit Satin-Elfenbein Rotaugen.

Einen Kreisverbandsehrenpreis errang Thomas Heinzelmann mit Satin-Elfenbein Rotaugen, Johann Kraus mit Blaue Wiener und Thomas Heinzelmann zwei mal mit Satin-Kalifornier schwarz-weiß

Den Landesverbandsehrenpreis der Jugend errang Nico Preuß mit Deutsche Widder wildfarben/weiß. Den Kreisverbandsehrenpreis der Jugend nahm Maurice Conzelmann mit Deilenaar mit nach Hause.

Bei den Geflügel wurde Alfred Freudenmann mit Zwerg-New Hampshire goldbraun Vereinsmeister. Er hatte auch den besten Hahn. Die beste Henne hatte Lotta Garz am Start. Es war eine Zwerg-Wyandotte orange-gebändert.

Nach der Siegerehrung saß man in der Samstagnach noch lange beisammen – und freute sich, wenn einem das Glücksrad einen der vielen Sachpreise zusprach.

Auch am Sonntag war die Schau gut besucht. Die Gäste labten sich während der Mittagszeit im Vereinsheim an der – Schlachtplatte und Bauernwürsten und später an Kaffee und Kuchen. Oder an Waffeln, die von der Hausener Züchterjugend zubereitet wurden.

Quelle: Eugen Leibold, Hohenzollerische Zeitung 25.10.2016